

Fürstenwalde / Spree, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1272.
Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heute Stadt im Landkreis Oder-Spree, Bundesland Brandenburg.

In Fürstenwalde / Spree:

Ein Mann und eine Frau, welche verbrannt wurden.

Ein Fall von Aberglauben mit Todesfolge.

- nach David / ein jüdischer Mann. Verbrannt
1340 Der Mann wurde für das Auftreten der Pest
verantwortlich gemacht.
Die Verbrennung von David erfolgte auf dem Galgenberg
in Fürstenwalde.
- 1566 Dorothea von Reppen. Verbrannt
Sie wurde als Hexe auf dem Galgenberg in Fürstenwalde
verbrannt.
Quelle: Jennings, Sonja:
Die Gehenkten vom Galgenberg
[https://www.moz.de/landkreise/oder-spree/fuerstenwalde/
artikel6/dg/0/1/1393590/](https://www.moz.de/landkreise/oder-spree/fuerstenwalde/artikel6/dg/0/1/1393590/)
letzter Aufruf am 21.01.2020, 17:15 Uhr
- 1891 Augusta Zadewack / 18 Jahre alt / Tod durch
Hirnschlag
Tochter eines in einem Dorf bei Fürstenwalde
lebenden Tagelöhners.
Augusta Zadewack diente als Magd beim Rentier Sch.
in Rummelsburg.
In der Johannisnacht wollte sie durch Sammeln von zwölf
verschiedenen Pflanzenblättern einem abergläubischen Brauch
folgen.
Dabei traf sie im Garten eine weiße Gestalt und erlitt
einen Hirnschlag.
Sie wurde so zum Opfer des Aberglaubens in der Johannisnacht.
Bei der weißen Gestalt handelte es sich um weitere Magd
aus dem gleichen Haushalt, welche ebenfalls dem Aberglauben
nachging.
Quelle: König, Emil B.:
Hexenprozesse / Ausgeburten des Menschenwahns.
Paderborn (ohne Erscheinungsjahr), S. 400

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

